

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 54 (1928)
Heft: 41

Rubrik: Lieber Nebelspalter!

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

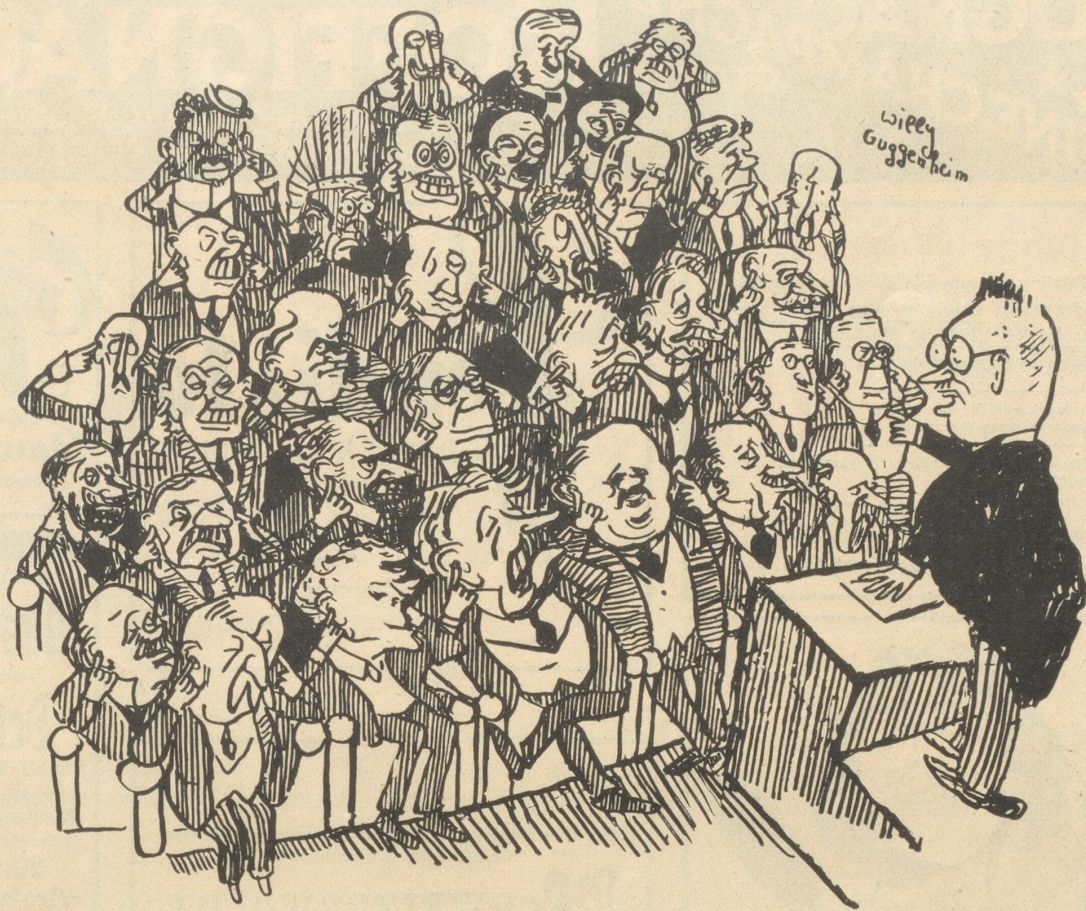
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Der Mann, der die Frage der Rheinlandevakuierung erörtert.

Ich werde heute Dolly treffen,

die hübsche Dolly. Meine hübsche Freundin Dolly.

Wir werden zusammen einen Hut kaufen. Und vielleicht noch die silberlaméfarbenen Strümpfe, die sich Dolly lange wünschte und die ein bißchen teuer sind.

Es trifft sich gut, Dollys Mann ist verreist.

Abends werden wir in ein nettes stilles Café gehen.

Und wenn Dollys Mann von der Reise kommt, wird er uns ziemlich sicher dort treffen.

Dann werden Dolly und ihr Mann mich heimbegleiten, ziemlich sicher. Das soll mich gar nicht wundern.

Worüber wundern Sie sich denn? Ich bin Dollys Freundin.

*

Auf einem Deutsch-Schweizerischen Grenzbahnhof.

Zwei heimreisende Schwobejumpfer: „Sov, jetzet hond mir des Schwoizle gsea“ meint die eine befriedigt.

Ich frage: „Wo überall waren Sie?“ „3 Zivi“ sagen sie stolz.

238

Rheinlandräumung

Ein modernes deutsches Volkslied

**Briand, räume!
Höre, säume
Länger nicht! Der Jahre zehn
Lasten, wiegen.
Sie genügen.
Laß die Freiheit auferstehn!**

**Seelenleiden
Schmerzen, schneiden
Tiefer oft als roher Faust
Harte Schläge!
Prüfe, wäge,
Hör' den Ruf, der dich umbraust!**

**Sklavensesseln
Sind wie Kesseln,
Brennen, reizen. Soll's geschehn,
Daß der Erde
Friede werde,
Laß jetzt die Soldaten gehn!**

226

*

Höhere Mathematik

1 und 2 ist drei
Zeit ist Geld
Guter Rat ist teuer
Geld ist teuer, also
ist Zeit ein guter Rat!

215

Lieber Nebelspalter!

Frau M. besucht den zoologischen Garten jeden Mittwoch und widmet sich besonders der Rondelle mit den Papageien und zwar ist sie dort so gut bekannt, daß ein Papagei sie jedesmal mit einem „Griechi Frau M.“ begrüßt. Das imponiert der Besucherin mächtig und sie drückt dem Wärter gegenüber den Wunsch aus, den Papagei zu kaufen. Geht nicht, der Garten verkauft keine Tiere, aber Eier vom Papagei kann sie haben. Frau M. kauft sich also ein halbes Dutzend Eier und läßt sie auf geeignete Weise ausbrüten... Eine Taube, eine Krähe, ein Huhn, kurz, alles, nur kein Papagei kommt zum Vorschein. Frau M. schwört in der ersten Wut, den Garten nicht mehr zu besuchen. Sie hält es jedoch nur eine einzige Woche aus und schon steht sie wieder vor der Rondelle. „Griechi Frau M.“ schreit der Papagei und: „Halt d'Schnööre, du alti Fleete“ ist die nicht sehr schmeichelhafte Entgegnung der Frau M.



**City-Hotel
Excelsior**
Zürich
Bahnhofstr./Sihlstr.